

Frankenwein („Steinweinblume“)

Von J. Foersch

Belebt.

Heiner Nicles.

Rō · nig al · ler deutschen Wei · ne, Blu · me
 du am stei · len Hang, wenn im Win · ter Stür · me
 fau · sen, soll dein Geist uns froh um · brau · sen wie Mu ·
 sit und Mai · en · sang, wie Mu · sit und Mai · en ·
 rit. a tempo
 sang. Knos · pet, ihr Ro · sen, tra · get, ihr Re · ben, blü · het, ihr
 son · ni · gen Mäd · chen am Main! Fran · ken, du Hei · mat, dir
 bin ich er · ge · ben. Heil dir, mein lenz · fro · hes Würtz · burg am
 Stein. Heil dir mein lenz · fro · hes Würtz · burg am Main.

Du erlauchtes Blut der Reben.
 zauberst holden Traum mir vor:
 Burg und Hügel rings im Reigen,
 feierlicher Dome Schweigen
 und Madonnen überm Tor.
 Knospet, ihr Rosen, traget, ihr Reben,
 blühet, ihr sonnigen Mädchen am Main!
 Franken, du Heimat, dir bin ich ergeben,
 Heil dir, mein kunstfrohes Würzburg am
 Stein!

Frankenwein, dein Demantfeuer
 geht durchs kraftgeschwellte Land,
 wohnt in Augen edler Frauen,
 leuchtet unter Männerbrauen,
 glüht aus Rede, Herz und Hand.
 Knospet, ihr Rosen, traget, ihr Reben,
 blühet, ihr sonnigen Mädchen am Main!
 Franken, du Heimat, dir bin ich ergeben,
 Heil dir, mein weinsfrohes Würzburg am
 Stein!

(Mit freundlicher Druckerlaubnis des Verkehrsvereins Würzburg.)

Das Lied wurde beim Wingerfest 1933 preisgekrönt; der Klavierauszug ist bei Musikalienhandlung Holm Pätz, Würzburg, Domerschulstraße 1 für M. — 90 erhältlich.